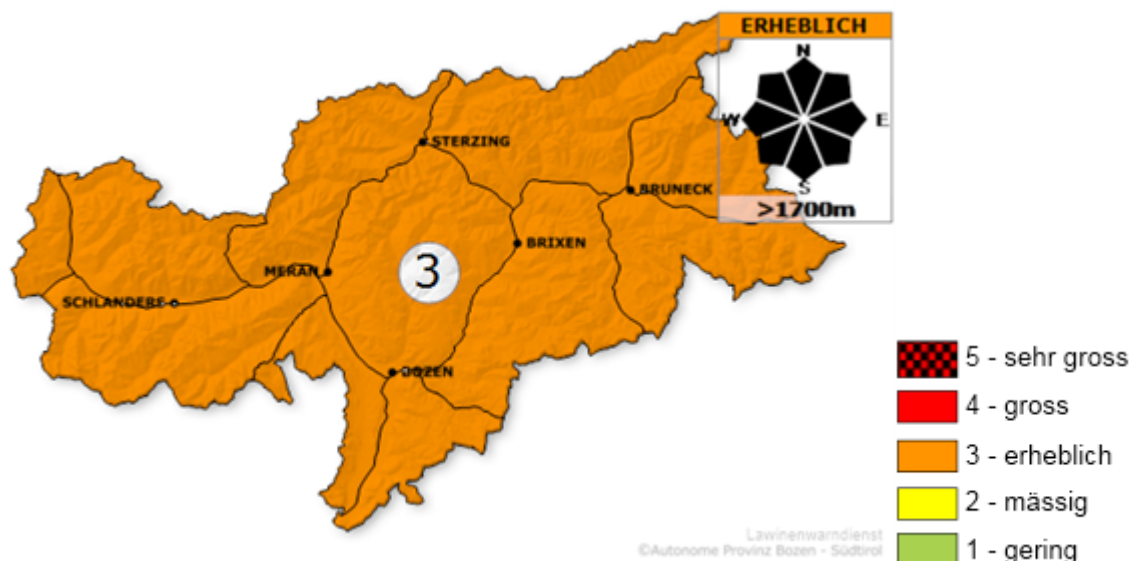


**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 17 vom Freitag 27. Dezember 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 72 h

WEITERHIN KRITISCHE LAWINENSITUATION

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 3 erheblich im ganzen Land. Oberhalb der Waldgrenze geht die Hauptgefahr in allen Expositionen von frischen Tribschneepaketeten aus, die schon durch geringe Zusatzbelastung, also einen einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden können. Unter der Waldgrenze muss man vor allem in den schneereichen Gebieten mit Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen rechnen, die sich durch Fischmäuler ankündigen können. Gebiete unterhalb dieser Mäuler sind zu umgehen. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt auch größere Lawinen möglich, die mitunter exponierte Infrastrukturen erreichen können. Mit der Sonneneinstrahlung sind speziell aus felsdurchsetztem Gelände Lockerschneelawinen möglich.

ALLGEMEINE SITUATION

Mit dem vergangenen Schneefallereignis sind entlang der Achse Ulten, Pfelders, Brenner und in den Dolomiten zwischen 80 und 120 cm Neuschnee gefallen. Am wenigsten Schnee kam mit 25 bis 40 cm im westlichen oberen Vinschgau und im Ahrntal dazu. In mittleren Höhen ist der Schnee nass, oberhalb der Waldgrenze entstanden durch den starken bis stürmischen Wind aus südlichen Richtungen teilweise massive Tribschneeeansammlungen. Der Schnee fiel auf eine unregelmäßige und stark unterdurchschnittlich mächtige Schneedecke. Besonders an nordexponierten Expositionen lagert der Neuschnee zusammen mit den Tribschneepaketeten auf einem schwachen Schneedeckenfundament.

TENDENZ

Wetter: Der Samstag startet mit recht sonnigem Wetter. Zum Abend hin zieht es von Südwesten her zu und vom Ortler her breitet sich in der Nacht Schneefall aus. In den typischen Südstaulagen schneit es mit 10 bis 30 cm am meisten. Am Sonntag überwiegen die Wolken und es kann besonders am Vormittag noch häufiger schneien, am Nachmittag nur mehr vereinzelt. Der Montag bringt dann wieder verbreitet sonniges Wetter. Der SW-Wind weht am Samstag stark, am Sonntag allmählich nur mehr mäßig aus südlichen Richtungen. Die Temperaturen gehen bis Sonntag zurück, auf 2000 m ca. -5° , auf 3000 m ca. -12° .

Lawinengefahr: Die Gefahr von spontanen Lawinen nimmt ab, die Situation bleibt aber speziell abseits kontrollierter Bereiche sehr kritisch. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind ernstzunehmende Alarmzeichen. Im ganzen Land herrscht bis Montag Lawinenwarnstufe 3, also ERHEBLICH. Der Schnee, der in der Nacht auf Sonntag und am Sonntag selbst fällt wird durch den S-SW-Wind verfrachtet und bildet neue Tribschneepakete. Diese, sowie die älteren Tribschneepakete sind in allen Expositionen anzutreffen und schon durch einen einzelnen Wintersportler auszulösen. Speziell am Sonntag sind sie durch das trübe Wetter mitunter hart zu erkennen.

